

Gedenken an das tragische Minenunglück

Freunde der Militärgeschichte erinnerten beim Sepling Wagenhausen an den Vorfall vom 17. Juni 1944



Im «Dschungel» beim Sepling Wagenhausen organisierten Mitglieder des Vereins «Alte Krieger Füs Bat 160» eine Erinnerungsfeier für die Opfer des Minenunglücks während des Zweiten Weltkriegs.

Am vergangenen Samstag hat sich eine kleinere Gruppe, aber feinere Truppe von Freunden der Militärgeschichte für die Opfer des tragischen Minenunglücks vom 17. Juni 1944 im «Dschungel» beim Sepling Wagenhausen, gerade neben den Brücken von Hemishofen eingefunden. Brigadier a.D. Peter Arbenz würdigte die Opfer mit seinem militärischen Gruss und einer kernigen Ansprache zur aktuellen militärpolitischen Lage.

Die Erinnerung an den Einsatz unserer Vorfäder mit der Unterstützung ihrer Gattinnen und Familien von 1939 bis 1945 in öffentlichen Diensten,

Hilfswerken, durch die Mobilisierung geschwächte Betriebe, Familienbetrieben und besonders Landwirtschaften verdienten heute noch unsere Anerkennung. Grosseltern, Urgrosseltern, welche den Krieg und seine Ängste noch miterlebt haben, tun gut daran, von den Ängsten der verschonten Schweiz zu sprechen, von Verdunkelung und Rationierung, obligatorischen Landdienst, Hilfsdiensten, Rotkreuzeinsätzen während und besonders nach dem Kriegsende für Deutschland, seine Flüchtlinge, aber auch für die Rückführung von Internierten, der Familienzusammenführungen.

Der militärhistorische Verein hat sich erneut für das kollektive Gewissen und die Erinnerung eingesetzt und zahlreiche Gäste bewirtet und wird diese Tradition weiter führen, alle fünf Jahre mit einem «grossen Bahnhof» auch für Behördenmitglieder und Tambouren, um die Ehrfurcht vor den Leistungen von Militär und Volk zu würdigen. Wir befassen uns aber auch mit aktuellen Lagen und geopolitischen Aussichten, wie sie uns inspirieren und durch Fachreferenten ausgelegt werden.

Weitere Informationen zum Verein sind im Internet unter www.altekriegerfuesbat160.ch zu finden.